

Aus Welt und Kirche

---

## Ordensnachrichten

**St. Paul, Noviziat** Am 30. Oktober vorigen Jahres wurden 14 Brüderpostulanten eingeleidet nach würdiger Vorbereitung durch die hl. Exerzitien. So hat sich die Klostergemeinde von St. Paul wieder um eine stattliche Schar opferbereiter, missionsbegeisterter Jünglinge vergrößert. Möge der Eifer zum Guten in allen rege bleiben und sie ihrem schönen Berufe entgegenführen. Möge auch ihr stilles, gottgeweihtes Leben in Gebet und Arbeit recht vielen Jünglingen in der Welt den Weg zum wahren Frieden und die große Gnade im Weinberge des Herrn bereinst zu arbeiten, vom lieben Gott erwirkt werden.

Sicher gibt es noch sehr viele junge Leute mit edlem Sinn und Gottesliebe, welche gerne sich unserm Missionswerke anschließen würden. Wir bitten alle, welche dies lesen, solche auf das Mariannhiller Missionswerk hinzuweisen.

**Mohsianum Lohr a. M.** Am 25. Nov. starb im Missionsseminar Mohsianum Br. Dominikus Herder. Der so früh aus dem Kreise der Ordensgemeinde entrissene liebe Mitbruder, erreichte nur ein Alter von 20 Jahren. Er stand im 2. Profekjahr und war von Beruf Gärtner. R. I. P.

**Würzburg.** Wer hilft weiter Steine tragen zur Vollendung unseres Priesterseminars. Es ist gewiß, daß auch die kleinste Gabe Gotteslohn erlangt. Abgesehen von den unzähligen Gebeten und

hl. Kommunionen, welche in allen unseren Häusern für unsere Wohltäter verrichtet werden, werden viele hl. Messen bereinst an dem Altare des Priesterseminars von unseren Neupriestern für die lebenden und verstorbenen Wohltäter gelesen werden.

In Berufsfragen wende man sich bei jüngeren Knaben, die Priester und Missionare werden wollen, an das Hochw. Direktorat des Missionsseminars „Mohsianum“ Lohr a. M., Unterfranken.

Für Jünglinge, sog. Spätberufe, an das Hochw. Direktorat des Missionsseminars St. Joseph, Reimlingen, bayr. Schwaben.

Für Brüderkandidaten: Knaben von 14–16 Jahren, sog. Aspiranten, die sich auf den Laienbrüderberuf vorbereiten wollen (Handwerkerchule) an das Rektorat des Missionshauses St. Joseph, Reimlingen, bayr. Schwaben.

Jünglinge bis 30 Jahre wenden sich an den Hochw. P. Provinzial, St. Joseph, Reimlingen, bayr. Schwaben.

Priester und Absolventen, die direkt in das Noviziat St. Paul einzutreten wünschen, wenden sich ebenfalls an den Hochw. P. Provinzial, Reimlingen. Der Einkleidetermin, dem volle 8 Tage Exerzitien vorausgehen ist immer der 1. Mai oder der 1. November.

Außerdem ist zu Auskünften jede unserer Vertretungen bereit, sowie die Schriftleitung des Vergißmeinnichts.

## Aus Welt und Kirche

**Die mexikanischen Katholiken in der Katakombe.** Der Heilige Vater hat besondere Weisungen bezüglich Abhaltung von Gottesdiensten und Vornahme kirchlicher Handlungen in Mexiko erlassen. Demzufolge können die Priester in Mexiko zu jeder Tageszeit, an jedem Orte und unter Weglassung jeglicher Zeremonien die hl. Messe feiern. Sie brauchen auch die priesterlichen Kleider, die Messgewänder, nicht anzulegen. Kerzen müssen nicht verwendet werden. Nur die wesentlichen Teile der Darbringung des hl. Opfers sind beizubehalten. Den Laien wurde angesichts der außerordentlichen Verhältnisse das seltene Privileg verliehen, die hl. Eucharistie zu tragen u. sie mit den Händen anfassen zu dürfen. Katholische Ehen können im Notfalle gültig vor zwei Zeugen (weltlichen Personen) ohne Assistenz des Geistlichen ab-

geschlossen werden; bei günstiger Gelegenheit sind die liturgischen Zeremonien von einem Priester nachzuholen.

**Priesterliche Blutopfer in Mexiko.** Der ergreifenden Reihe priesterlicher Schlachtopfer in Mexiko ist ein neues Glied anzuschließen. Nach kurzem summarischem Verfahren war am 27. Juni der 75jährige Priester Martin Diaz aus der Diözese Colima zu Purification (Basilisco) gefangen genommen und wegen Widersehllichkeit gegen die Calles-Gesetze zum Tode verurteilt worden. Auch in der Folge weigerte er sich, diese religionsfeindlichen Gesetze anzuerkennen. Mit unerschrockenem Mute und verklärtem Antlitz schritt er zur Richtstätte, um ein letztes Mal den Ruf zu erheben: „Es lebe Christus der König!“ Die heroische Haltung des greisen Priesters hinterließ in den Soldaten, die den ruchlosen

Hinrichtungsbefehl zu vollstrecken hatten, den tiefsten Eindruck.

**Streiflichter aus dem Katholizismus Nordamerikas.** In Washington wird, laut Pariser „Croit“ vom 18. 8. 1927, auf dem Gelände der katholischen Universität ein Nationalheiligtum „Unserer Lieben Frau von der unbefleckten Empfängnis“ errichtet. — Bei der riesigen Ausdehnung des Territoriums der Vereinigten Staaten fehlt es vielfach an katholischen Zentren. Die „Catholic Truth Society“ von Oregon ließ eine 8 Meter lange, zweieinhalb Meter breite Automobillkapelle mit allen erforderlichen religiösen Gegenständen herstellen. Sie kann in ein Kino für religiöse Filme umgestaltet werden. Eine kleine Küche erlaubt dem Priester und dem ihn begleitenden Laien, die Reise ohne Unterbrechung fortzusetzen. — Es gibt in Chicago auf etwa dreieinhalb Millionen Einwohner 1 Million Katholiken, 800 000 Protestanten, 400 000 Juden. Die Katholiken besitzen 370 Kirchen und Kapellen. — Manche Katholiken bringen staunenswerte Opfer, um katholische Hochschulen besuchen zu können. Laut „Osservatore Romano“ legt ein Schüler der Akademie des hl. Patrizius in Chicago täglich 85 Meilen mit der Bahn zurück, ein anderer 76 Meilen; zwei Franziskanerinnen reisen wöchentlich 400 Meilen weit, um an der Chicaguer Pauls-Universität studieren zu können. Um Diözesanseminar von Brooklin fahren verschiedene Alumnen täglich 50 Meilen, zwei 82 und 90 Meilen, drei über 100 Meilen und einer täglich hin und zurück zusammen 150 Meilen. — In Chicago wurde eine neue Poststation, die sich in der Nähe der Loyola-Universität der Jesuiten befindet, nach dem Gründer des Jesuitenordens „Chicago-Loyola“ benannt.

Der Generalstabschef der amerikanischen Armee Summerall schreibt, laut „Germania“ vom 4. 8. 1927, daß ein Großteil der amerikanischen Soldaten allsonntäglich dem Gottesdienst beizuwohnt.

Die von den Jesuiten geleitete Universität von St. Louis erhielt im Jahre 1926 Geschenke in Höhe von 1 710 000 Dollars. Sie hatten dieses Jahr 404 Prüfungskandidaten.

Der in Amerika weit bekannte Augenarzt Josef Schneider in Milwaukee hinterließ bei seinem kürzlich erfolgten Tode 550 000 Dollars, von denen er 300 000 seiner in Breslau lebenden Schwester und dem Anna-Franziska-Krankenhaus der Universität Würzburg vermachte.

Im Verlauf eines Prozesses zwischen einem gewissen Isaaq Lewy und 4 New-Yorker Geschäftsleuten kam ein Vergleich zustande, demzufolge ersterer ein großes Besitztum im Wert von einer halben Million Dollars in Cedarhurst auf Long Island dem katholischen Hospital vom hl. Joseph in Far Rockaway übertrug.

Die Zahl der katholischen Indianer in Kanada beträgt 43 986; sie unterhalten 127 katholische Schulen mit 5219 Kindern. Die Gesamtzahl der kanadischen Indianer beläuft sich auf 105 998.

**Die trostlose Lage des katholischen Schulwesens und des katholischen Religionsunterrichtes in Pommern.** Es gibt in Pommern 2239 Kinder, die eine katholische Volksschule besuchen, 941 katholische Kinder, die eine nichtkatholische Volksschule besuchen, aber mehrmals in der Woche katholischen Religionsunterricht erhalten, 838 katholische Kinder, die eine nichtkatholische Volksschule besuchen und einmal in der Woche katholischen Religionsunterricht erhalten, 1017 katholische Kinder, die eine nichtkatholische Volksschule besuchen und keinen katholischen Religionsunterricht erhalten, 442 katholische Kinder, die weder eine Schule besuchen noch einen katholischen Religionsunterricht erhalten, 794 katholische Schüler höherer Lehranstalten, die katholischen Religionsunterricht erhalten, 32 katholische Schüler höherer Lehranstalten, die keinen katholischen Religionsunterricht erhalten. Die Zahl der katholischen Lehrer in Gesamtpommern beträgt 76. Es ergibt sich, daß nur 41% der katholischen Kinder Pommerns eine katholische Volksschule besuchen. Für die protestantischen Schulkinder Pommerns ist dagegen sogar in den überwiegend katholischen Gemeinden in recht guter Weise vorgesorgt. In diesen Gemeinden sind es die katholischen Gemeindeglieder selbst, welche für die Erteilung protestantischen Religionsunterrichtes die Mittel aufbringen.

**Heidnische Unkultur.** Vor einigen Monaten fand, von amerikanischen Filmgesellschaften veranstaltet, in allen Ländern eine sogenannte Schönheitskonferenz statt. 38 „Göttinnen der Schönheit“ wurden erwählt und in New York in einem öffentlichen Zuge zur Schau gestellt. Nach einem Bericht des „Osservatore Romano“ vom 26. 6. 1927 war etwa eine Million Menschen bei diesem Schauspiel anwesend. Auf einer Strecke von 5 Kilometer waren Tribünen aufgeschlagen. Die Mädchen waren —